



**Hinweise zum Verhalten
nach operativen Eingriffen
im Mund-, Kiefer-
und Gesichtsbereich**



**Gemeinschaftspraxis
für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie**

**Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,**

**zur Vermeidung von Wundheilungsstörungen und anderen
Komplikationen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:**

1. Nach einer örtlichen Betäubung und durch die Belastung des chirurgischen Eingriffs kann Ihre Reaktionsfähigkeit – insbesondere auch bei aktiver Teilnahme am Straßenverkehr – für mehrere Stunden herabgesetzt sein. Sie sollten sich daher am besten nach Hause fahren lassen. Bis zum Abklingen der Betäubung wegen der Verletzungsgefahr bitte nichts essen oder Heißes trinken.
2. Nach einer Behandlung in Vollnarkose sollten Sie für 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.
3. Zum Schutz der Wunde und für eine möglichst ungestörte Blutgerinnung beißen Sie bitte für ca. eine Stunde auf den auf die Wunde gelegten Tupfer auf. Sollte nach Entfernung des Tupfers eine Nachblutung auftreten, beißen Sie erneut für eine halbe Stunde auf ein zusammengerolltes sauberes, angefeuchtetes Stofftaschentuch. Im Zweifelsfall rufen Sie bitte in der Praxis an.
4. Zur Verminderung einer Schwellung nach dem Eingriff sind häufigere feuchtkalte Umschläge hilfreich. Verwenden Sie jedoch bitte keine Eispackungen in unmittelbarem Hautkontakt.
5. Wenn Sie sich zu Hause ausruhen möchten, legen Sie sich bitte ein dickes Kissen unter den Kopf und vermeiden damit eine Flachlage. Nach Abklingen der Betäubung sollten Sie für die nächsten Tage weiche, nicht zu heiße Kost zu sich nehmen. Schonen Sie beim Kauen möglichst die behandelte Seite.
6. 24 Stunden nach der Operation sollten Sie weder Alkohol noch Bohnenkaffee, Cola oder schwarzen Tee trinken. Verzichten Sie zumindest für 48 Stunden nach der Operation auf das Rauchen. In den ersten postoperativen Tagen sollte kein Saunabesuch erfolgen. Durch diese Maßnahmen verringern Sie die Gefahr einer Nachblutung und tragen zu einer besseren Wundheilung bei.

7. Eine leichte Einschränkung der Mundöffnung am ersten Tag nach der Operation ist nicht ungewöhnlich. Sie können durch behutsame Dehnübungen (vorsichtige Mundöffnung wie beim Gähnen) in der Regel die Mundöffnung innerhalb weniger Tage normalisieren. Bei Schmerzen nehmen Sie das von uns empfohlene Schmerzmittel nach Vorschrift ein. Bei Entwicklung einer ausgeprägten Kieferklemme oder Zunahme der Schmerzen in den ersten ein bis zwei postoperativen Tagen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Praxis auf.
8. In der ersten Woche nach dem Eingriff sollten Sie körperliche Anstrengungen (Sport) vermeiden.
9. Putzen Sie regelmäßig (dreimal täglich) Ihre Zähne und auch evtl. vorhandene Prothesen. Nehmen Sie dabei jedoch den Operationsbereich aus und vermeiden Sie heftiges Spülen. Die Benutzung von elektrischen Zahnbürsten außerhalb des Operationsbereiches ist möglich. Die Anwendung von Mundduschen setzen Sie bitte bis zur weitgehend abgeschlossenen Wundheilung aus.
10. Wenn Ihnen Medikamente verordnet wurden, halten Sie sich bitte exakt an die Einnahmевorschriften. Insbesondere bei Schmerztabletten ist auf die Höchstdosis zu achten. Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente nach eigenem Ermessen.
11. In dringenden Notfällen außerhalb der Behandlungszeiten ist der diensthabende Kieferchirurg über unsere Belegabteilung im St.-Josefs-Hospital in Hagen unter der Telefon-Nr. 02331-805497 oder 02331-8051 erreichbar.

**Wir wünschen Ihnen gute Besserung
und rasche Genesung.**



Gemeinschaftspraxis
für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie

Dr. Dr. H. P. Schlien
Arzt für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie

Dr. Dr. K. Niemeyer
Arzt für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Plastische Operationen

Dr. W. Hammerl
Arzt für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie

Dr. Dr. M. Black
Arzt für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie

Bahnhofstraße 46
58095 Hagen
Tel. 02331 321 91
Fax 02331 182 598

Belegärztliche Abteilung
im St.-Josefs-Hospital,
Dreieckstraße 17
58097 Hagen
Tel. 02331 805 497